



## Unser Denkmal des Monats 2007 | Wasser in den historischen Stadtkernen |

Altlandsberg  
Angermünde  
Bad Freienwalde (Oder)  
Beelitz  
Beeskow  
Belzig  
Brandenburg a.d. Havel  
Dahme  
Doberlug-Kirchhain  
Gransee  
Herzberg (Elster)  
Jüterbog  
Kremmen  
Kyritz  
Lenzen (Elbe)  
Luckau  
Lübbenau/Spreewald  
Mühlberg/Elbe  
Nauen  
Neuruppin  
Peitz  
Perleberg  
Potsdam  
Rheinsberg  
Templin  
Treuenbrietzen  
Uebigau-Wahrenbrück  
Werder (Havel)  
Wittstock/Dosse  
Wusterhausen/Dosse  
Ziesar

### Juli 2007 - Storchenturm in Ziesar

Der Storchenturm ist Bestandteil der zum Museum für brandenburgische Kirchen- und Kulturgeschichte des Mittelalters umgestalteten Burg Ziesar. Etwa ab dem 12. Jahrhundert entstand zwischen ausgedehnten Seen auf einem slawischen Vorgängerbau die Burg Ziesar, die vollständig von einem - teilweise erhaltenen - Wassergraben umgeben war. 1327 bis 1560 war die Burg ständige Residenz der Brandenburgischen Bischöfe. Der 22 m hohe Rundturm wurde Ende des 15. Jahrhunderts als Wach- und Wehrturm erbaut und war in die Vorburgmauer integriert. Heute bilden der einzeln stehende Storchenturm und der ältere, aus Feldsteinen gemauerte Bergfried der Hauptburg die vertikalen Dominanten der Burgsilhouette. Die dem



Turm seinen Namen gebenden Störche nisten regelmäßig auf der kegelförmigen Turmspitze. Nach Waldrodungen und Trockenlegung des Fiener Bruches im 18. Jahrhundert sank der Grundwasserspiegel in Ziesar stark, wodurch die vorhandenen Seen verlandeten. Die (Niederungs-)Burg Ziesar mit dem Storchenturm ist somit ein anschauliches Beispiel für den anthropogenen Einfluss auf das Landschaftsbild durch Rodung und Entwässerung.

1999 wurde der gesamte Storchenturm denkmalgerecht saniert. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz beteiligte sich mit rund 45.000 EUR an den Gesamtkosten in Höhe von rund 95.000 EUR. Der Landkreis Potsdam-Mittelmark stellte rund 5.000 EUR zur Verfügung. Aus dem Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ wurden rund 38.000 EUR bereitgestellt. Zudem konnte Ende 1999 mit Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft in Höhe von rund 10.000 EUR ein Besucherpodest im Erdgeschoss des Turms eingebaut werden.



<b>Adresse:</b>	Bischofsresidenz Burg Ziesar, Mühlentor 15A, 14793 Ziesar
<b>Eigentümer:</b>	Stadt Ziesar
<b>Erbauungsjahr:</b>	Ende des 15. Jahrhundert unter Bischof Joachim von Bredow
<b>Sanierungsjahr:</b>	1999
<b>Termin Auszeichnungsver- anstaltung:</b>	14. Juli 2007, 14 Uhr
<b>Lage des Denkmals im historischen Stadtkern:</b>	
<b>Bildautor</b>	ews Stadt-sanierungsgesellschaft mbH, Sanierungsträger der Stadt Ziesar
<b>Plan</b>	Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen Stadtkernen“ des Landes Brandenburg
<b>Textautor</b>	ews Stadt-sanierungsgesellschaft mbH, Sanierungsträger der Stadt Ziesar